



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 6

November / Dezember 2017

Die einzige Hoffnung: Gottes „Ich will“

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ (Hesekiel 36,26)

Kirche ist in die Jahre gekommen; vielen erscheint sie steinalt, ohne Elan, bedeutungslos fürs Leben, dem Tode geweiht. Ähnliches sieht der Prophet Hesekiel (um 575 v. Chr.) in einer Vision: ein Totenfeld. „Unsere Gebeine sind verdorrt, unsere Hoffnung ist verloren, es ist aus mit uns“ (37,11). Aber dann geschieht das völlig Unerwartete, eigentlich Unmögliche: Ein Gotteswind weht durch das Feld, die Gebeine bewegen sich, werden mit Haut überzogen, stehen auf, sind voller Leben und hören Gottes Zusage: „Ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt. Ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch!“ (37,14). Aber wie soll das gehen?

Die Jahreslosung ist umgeben von vier anderen „Ich will“-Worten Gottes. Diese Absichten Gottes gehören zusammen. Hes 36 zeigt, wie Totenaufweckung geschieht:

Ich will meinen unter euch entheiligten Namen wieder heilig machen, damit die Heiden erfahren, dass ich der HERR bin (V. 23).

Ich will euch aus den Heiden herausholen, aus dem Einfluss ihrer Macht und ihres Denkens (V. 24).

Ich will reines Wasser über euch sprengen, das unter die Haut geht und eure Sünden abwäscht (V. 25).

Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben (V. 26).

Ich will Menschen aus euch machen, die Freude am Hören und Tun meines Leben schaffenden Wortes haben (V. 27).

Wir fragen heute: Was müssen wir ändern an Strukturen, an Gottesdienst- und Evangelisationsformen, an mehr Präsenz in den Medien u. a. m.? Es gibt viele gute Ansätze und Ideen, aber retten kann das Kirche nicht. Die einzige Hoffnung liegt im fünffachen „Ich will“ Gottes. Pfingsten muss immer neu geschehen; so hat Kirche begonnen, davon lebt sie. Deshalb sind die meisten Pfingstlieder Bitten um Gottes Lebensodem in unser Totenfeld. Geistliche Aufbrüche in unserem Land und weltweit ermutigen; Gott hält Wort „Ich rede es und tue es auch!“

Gedanken zur Jahreslosung 2017 aus „Termine mit Gott“ von Friedhardt Gutsche



Bibelstunden

November 2017

02.11.	Hesekiel 16,1-22	Hans Würzbach
09.11.	Hesekiel 33,21-33	Hans-Friedrich Reimer
16.11.	Weltgebetsabend mit	Eckard Geisler
23.11.	1. Tess. 3,1-13	Pfr. i. R. Gerhard Haack
30.11.	Bibelabend auf der Bundeshöhe mit	Pfr. Holger Noack

Dezember 2017

07.12.	Sacharja 2,10-17	Pfr. Albrecht Keller
14.12.	Sacharja 7,1-4	Daniel Burk
21.12.	Maleachi 1,6-14	Pfrin. Friederike Slupina-Beck



Treffpunkte im Waterhüsken

Der **Mitarbeiterkreis** trifft sich zu seiner **Mitarbeiterbesprechung** am **8. November** und am **6. Dezember** um 19.30 Uhr im Waterhüsken.

Die nächste Vorstandssitzung ist am **29. November** um 19.30 Uhr im Waterhüsken.

Der nächste Termin der **CVJM-Heimzeit** ist für den **12. November um 15 Uhr** angesetzt. Wir starten mit der Preisverleihung des Luftballonwettbewerbs vom Jahresfest. Anschließend wird ein großes Quiz für Spannung und Action sorgen.

Im **Dezember** fällt die **Heimzeit** diesmal auf den **2. Sonntag in der Adventszeit, 10.12.2017**, siehe auch Artikel „CVJM-Aktivitäten im Advent 2017“ auf der vorletzten Seite des Monatsanzeigers. Weitere Informationen erfolgen per Email, Facebook, Whatsapp bzw. als Aushang im Waterhüsken. Sie können natürlich **direkt und kurzfristig** bei Dagmar Hannes (#####) und Annkatrin Würzbach (#####) telefonisch erfragt werden.

Monatsspruch November

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Hesekiel 37,27

Männerkreis „Ü 50“

Hier noch einmal der Hinweis auf das nächste Treffen der Männergruppe „Ü 50“. **Achtung:** Der im letzten MAZ bekannt gegebene Novembertermin ist falsch, **richtig ist jetzt**, dass wir uns am **Freitag, 24. November 2017**, im CVJM-Heim versammeln. Unser Gast ist Pfarrer Martin Engels. Pfr. Engels wird sich unseren Fragen zur „Theologischen Erklärung von Barmen“ aus dem Jahr 1934 stellen. Der Abend ist somit die Fortsetzung unseres Besuchs in der Gemarker Kirche im Februar 2015. Falls zum Ende des Abends noch Zeit bleibt, wird er auch noch auf das Reformationsjubiläumsjahr eingehen. Ein spannender und interessanter Abend erwartet uns.

Hans-Friedrich Reimer

Termine im KV Bergisch Land

01.11.2017 Kreisverbandstreffen Ü 50 im CVJM Lüttringhausen

Der Nachmittag von 14.30 – 17.30 Uhr steht unter dem Thema: Reformation ist nicht nur Luther - Die Täuferbewegung der Reformationszeit am Beispiel von Menno Siemens (die „Mennoniten“). Referent ist Pfr. i. R. Karl Heinz Potthoff

16.11.2017 Weltgebetsabend mit Eckard Geisler in Ronsdorf

Weitere Termine und Informationen erfolgen durch Aushang im Heim oder bei den einzelnen Treffen.



Bibelabende auf der Bundeshöhe 2017

Die **Bibelabende auf der Bundeshöhe** finden in diesem Jahr vom **27. bis 30. November** statt. Vier unterschiedliche Geschichten mit spannenden Gottesbegegnungen und herausfordernden Textes erwarten uns. An vier Abenden zwischen den (Kirchen-) Jahren laden uns Bundessekretär Pfr. Holger Noack und Gerd Halfmann ((Leiter der Bildungsstätte Bundeshöhe) herzlich ein. Das Thema lautet: **„Hör mal! Sieh mal! Lass dich bewegen!“** Es geht um überraschende Glaubenserfahrungen. Folgende vier Einzelthemen werden an den Abenden von Montag bis Donnerstag behandelt:

„...denn dein Knecht hört!“ (1 Samuel 3,1-10)

„Sieh uns an!“ (Apostelgeschichte 3,1-11)

„...wie ein Jünger hört“ (Jesaja 50,4-9)

„...er ist nicht ferne von einem jeden unter uns“ (Apg. 17,16-34)

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr und Ende um 21.30 Uhr. Für die Musik sorgen verschiedene Posaunenchöre.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir im Rahmen der Vereinsbibelstunde den Bibelabend am Donnerstag besuchen. Deshalb treffen wir uns am **30. November** nicht im Waterhüsken sondern direkt in der Bildungsstätte des CVJM-Westbundes.

Rückblick auf das 175. Jahresfest

Das 175. Jahresfest war ein schöner Erfolg für unseren kleinen Verein, besonders wenn wir die dünne Mitarbeiterdecke berücksichtigen, mit der wir in die Durchführung der beiden Tage starteten. Aber aus allen Kreisen und Gruppen kamen Helferinnen und Helfer zusammen.

WIR DANKEN ALLEN HERZLICH, die zum Gelingen des Jahresfestes beigetragen haben, angefangen bei denen, die beim Auf- und Abbau der Bühne, der Stände, der Technik, des Kuchen- und Abendbuffets, der Tische, Stühle und Bierzeltgarnituren geholfen haben. Unser Dank gilt auch denen, die an allen Ecken und Enden im Vorfeld und bei der Durchführung des Festprogramms während der Bibelstunde, im Gottesdienst, im und am CVJM-Heim, beim Ausschank der Getränke und bei der Kuchen- und Abendessenausgabe mitwirkten, die Ärmel in der Küche oder wo es sonst nötig war hochkrepelten und anpackten. Selbstverständlich möchten wir uns auch bei allen Spendern von Kuchen und weiteren Sach- oder Geldleistungen bedanken. **VIELEN DANK FÜR ALLES.**

Aber der Reihe nach. Begonnen haben wir unser Jahresfest am Freitagabend. Paul-Gerhard Sinn von der Wuppertaler Stadtmission hielt die Bibelstunde. Miteinander behandelten wir Matthäus 12,15 ff. Unter dem Wochenspruch aus Jes. 42,3 feierten wir das Abendmahl. Viel gesungen wurde auch, und nach der eigentlichen Bibelstunde blieben alle 27 Besucher und Akteure im Gespräch bei Knabbereien und Erfrischungen zusammen. Ein erfreulicher

Auftakt.

Am Samstag spielte leider das Wetter nicht richtig mit. Regenschauer, Sonne und Wolken wechselten sich von morgens bis abends ab. Vielleicht ließen sich deshalb manche Mitglieder und Menschen aus der Nachbarschaft abhalten, beim Fest vorbeizu-



CVJMer der ersten Stunde hatten sich viel zu erzählen.

schauen. Wiederholt suchten Mitarbeitende und Besucher Schutz unter den Pavillons oder flüchteten vor dem Regen ins Vereinsheim. Es tat der guten Atmosphäre keinen Abbruch. Begegnungen zwischen den Generationen fanden statt - es waren ehemalige und aktive Mitglieder, Kinder, Senioren, Gäste aus den Gemeinden gekommen, nicht so viele wie seinerzeit beim 150. CVJM-Geburtstag, was aber auch dem Wandel in unserer Mitglieder- und Gruppenstruktur geschuldet ist.

Wegen der unbestimmten Wetterlage verlegten wir den Festgottesdienst kurzerhand in die Reformierte Kirche. Schön, dass wir sie so kurzfristig nutzen durften. Pfr. Martin Engels predigte über die Emmausjünger und brachte die Erfahrungen der zwei Jünger in Beziehung zu unserm CVJM. Auch wir blicken auf unseren Wegen nicht immer durch, dürfen aber sicher sein, dass Jesus immer an unserer Seite ist. Er gibt Kraft für die Schritte, die wir als Verein oder einzeln zurücklegen. Jesus ist unser Herz-Schritt-Macher. Nach dem Gottesdienst ging es auf die andere Straßenseite zum Waterhüsken. Dort



Begegnungen und Unterhaltungen am Wertmarkenstand.

feierten wir weiter, mal draußen, mal drinnen. Erstaunlicherweise konnten wir doch mancherlei

Programmangebote draußen durchführen. Die Zuckerwatte ging gut, Kinderschminken geht immer, Kinder- und

Bewegungsspiele konnten mal eben nach Innen verlegt werden. Der Luftballonwettbewerb hatte

„Aufstiegsschwierigkeit“ wenn es mal wieder tröpfelte. Kalte Getränke wurden vom Männerkreis „Ü50“ draußen angeboten. Kaffee, Tee, Kuchen und das Abendbüffet vom Frauenkreis und vielen helfenden Händen aus dem JuEK und Mitarbeiterkreis drinnen gereicht. Im Keller lud ein Trommelworkshop unter Anleitung von Thomas Bräutigam zum Mitmachen ein.

Das Musikprogramm von „Kuruba“, einer Formation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aus unterschiedlichen Nationen kommen, konnte noch auf der Bühne stattfinden. Die Gruppe bekam für ihren halbstündigen Auftritt viel Applaus und beim einsetzenden Regen sogar stehende Ovationen. Weil der Regen die Bühne in eine schlüpfrige Fläche verwandelt hatte, wurde das Irish-Folk-Konzert von „An Clochan“ kurzfristig in den „Multifunktionsaal“ des Heims verlegt. Alle, CVJMer, Gäste und Musiker, rückten zusammen und es entstand eine Pub-ähnliche Atmosphäre. „An Clochan“ rockte das Waterhüsken. Während im proppenvollen Heim die Begeisterung immer höhere Wellen schlug, begannen draußen und im Cateringbereich die ersten



Startvorbereitungen beim Luftballonwettbewerb.



Fröhliche Kinder lassen sich die Waffeln schmecken.



„Kuruba“ findet ein interessiertes Publikum.



Die Sonne lockte die Zuhörer gleich scharenweise vor die Bühne.



Mit fetziger Popmusik unterhielt „Kuruba“ die Festbesucher.



„An Clochan“ in bester Spiellaune.

Abbau- und Aufräumarbeiten. Als letzter Stand verkaufte der Männerkreis noch kühle Getränke, die auch bis zum Ende des Konzerts gegen 22.30 Uhr dringend gebraucht wurden.

Insgesamt hat das Jahresfest allen Beteiligten trotz vieler Arbeit auch viel Freude bereitet. Natürlich hoffen wir, dass alle, die aus Nah und Fern den Weg nach Ronsdorf auf sich genommen haben, mit vielen positiven Eindrücken und frohem Herzen wieder nach Hause fahren konnten. Einige Eindrücke vom Jahresfest vermittelt die Fotocollage. Die Bilder stammen ausnahmslos von Fritz Krampitz. Weitere Bilder können auf unserer Internetseite angesehen werden (<http://www.cvjmronsdorf.de>). Dabei wünschen wir viel Vergnügen.

Rückblick auf den Tagesausflug des Männerkreises Ü50

Am 23.09.2017 traf sich eine Ü50 Gruppe (9 Teilnehmer) zu einer Tagesfahrt nach Bonn und Königswinter bei Kaiserwetter am Ronsdorfer Bahnhof. Mit NRW Tagestickets konnten wir unbeschwert Fahrt und Natur mit sämtlichen öffentlichen Verkehrsmitteln genießen. Die erste Station war das Haus der Geschichte. Hier wurde uns eine Stunde unter dem Thema „Objekte im Dunkeln“, der Fundus des Museums in Wort und Bild anschaulich vermittelt. Aufgrund von tragbaren Hörgeräten konnten wir mühelos den Ausführungen der jungen Museumsführerin lauschen.



Foto: Jochem Altevogt

Beim gemeinsamen Mittagessen im Museum wurde das eben Erlebte diskutiert. Anschließend ging es zum Bootsanleger Bad Godesberg zu einer Schiffstour nach Königswinter, unserem nächsten Punkt der Reise. Obwohl

wir pünktlich vor Ort waren, erlebten wir eine große Überraschung, denn das Schiff kam nicht. Nach intensiver Rücksprache bei der Schifffahrtsgesellschaft erhielt ich die Auskunft, das Schiff wäre pünktlich abgefahren. Nach einer kurzen Diskussion setzten wir den Tag in der Bonner Innenstadt fort. Bei dem schönen und warmen Wetter besichtigten wir die Altstadt Bonns und ließen es uns in einem Straßencafé gut gehen. Hier erlebten wir das Beethovenfest auf dem Münsterplatz. Die Rückfahrt verlief planmäßig. Um 20 Uhr kamen wir nach einem erlebnisreichen Tag wieder in Ronsdorf an.

Nach meiner Intervention in der darauffolgenden Woche wurde mir schriftlich mitgeteilt, dass wir im Jahr 2018 eine Schifffahrt mit 50 Prozent Reduzierung buchen könnten.

Joachim Mann



Treppenabgang zum Garten wurde erneuert

Ende August, also rechtzeitig zum Jahresfest am 2. Septemberwochenende, wurde der neue Treppenabgang zum Garten hin fertig gestellt. Die Planung und Ausführung lag in Händen von Daniel Koch. **Wir danken ihm herzlich für die professionelle Arbeit.** Schon rein optisch ist der erneuerte Treppenabgang eine wirkliche Bereicherung. Dazu ist die Qualität vom Podest nebst Treppe in puncto Sicherheit und Langlebigkeit jetzt deutlich höher als vorher.



Terminübersicht 2017 und 2018

01.11.	Kreisverbandstreffen Ü 50
16.11.	Weltgebetsabend in Ronsdorf
10.12.	Sonntag im Advent
24.12.	Weihnachtssingen
13.01.	Tannenbaumaktion
26.01.	Mitarbeiterfeierabend

Samstag, 24. Februar 2018 Mitgliederversammlung

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate November und Dezember Gottes Segen für das neue Lebensjahr

**Wir gratulieren Celina geb. Feistel und Johannes Schulte
zu ihrer kirchlichen Trauung am 23. September 2017**

Nachruf auf Heinz-Werner Frowein

Knapp einen Monat vor Erreichen seines 78. Geburtstags verstarb am 19. Oktober 2017 unser Mitglied Heinz-Werner Frowein, für viele von uns sehr überraschend, an einer schweren Erkrankung. Heinz-Werner Frowein, der seit 1955 Mitglied in unserem CVJM war und eine Leidenschaft für den Tischtennisport hatte, gehörte in den letzten Jahren der Ü50-Männergruppe an. Im Monatsanzeiger Januar - Februar 2014 erschien anlässlich der Verleihung des „Goldenen Meisterbriefs“ der Handwerkskammer Düsseldorf ein Artikel von Karl-Heinz Koch über ihn.

Außerdem war Heinz-Werner Frowein 52 Jahre lang ein treuer und immer zuverlässiger Sänger des Ev. Männerchores, der 1883 als Abteilung des CVJM gegründet wurde. In den Jahren 1983 bis 2005 hat er sich als 2. Vorsitzender in den Dienst des Chores gestellt.

Erwähnt sei an dieser Stelle, dass viele Vorstandssitzungen in seinem Hause stattfanden. Der Ev. Männerchor war für ihn Herzensangelegenheit, ein fester Bestandteil seines Lebens. Er hat nun Heimat gefunden bei dem Herrn, den er mit dem Chor durch das Lied verkündigt hat.

Werner Koch

Monatsspruch Dezember

**Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen
das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen,
die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.**

Lukas 1,78-79

Alle Jahre wieder – CVJM-Aktivitäten im Advent 2017

Der „**Kleine Weihnachtsmarkt**“ der reformierten Gemeinde vom 2.-3. Dezember ist der Auftakt unserer CVJM-Aktivitäten in der Adventszeit. Wir werden uns am **Samstag, 2. Dezember**, beteiligen und bieten wieder Schokobananen und gebrannte Mandeln zum Verkauf an.

Die nächste Möglichkeit zum Beisammensein in der CVJM-Familie bietet der **Sonntag im Advent, diesmal ist es der 10. Dezember**. Zusammen mit der **Heimzeit** laden wir zur Adventsfeier des CVJM-Kreisverbandes Wuppertal, deren Federführung der CVJM Adlerbrücke übernimmt, auf die Bundeshöhe ein. Ob es ein Zukunftsmodell für unseren CVJM sein kann, wollen wir in diesem Jahr ausprobieren. Wer kann, trifft sich schon um 14.00 Uhr zum Adventsspaziergang hinauf zur Bundeshöhe. Alle anderen melden sich bitte zwecks Bildung einer Fahrgemeinschaft bei Dagmar Hannes (Tel. #####). Dort geht es um 15.00 Uhr mit dem Kaffeetrinken und anschließendem Programm weiter.

Herzlich einladen möchten wir alle Vereinsmitglieder und interessierte junge Erwachsene und junge Familien zum **Weihnachtssingen am Heiligen Abend 2017**. Auch in diesem Jahr wollen wir etwa 60 Personen bzw. Haushalte mit der Weihnachtsbotschaft und einem kleinen Präsent im Gepäck besuchen und erfreuen. Dazu treffen wir uns um 14.00 Uhr im Waterhüsken. Zum letzten Weihnachtssingen hatten sich erfreulicherweise viele Sängerinnen und Sänger einladen lassen, sodass die Bildung der Besuchgruppen recht schnell vorstättenging und alle mit sehr viel Motivation zum Heiligabenddienst aufbrachen.



Evangelische Allianz Ronsdorf

„Als Pilger und Fremde unterwegs“ – AGW 2018

Unter diesem Generalthema lädt die Evangelische Allianz Ronsdorf wieder zur internationalen Gebetswoche ein. Alle Veranstaltungen finden diesmal in der FeG Ronsdorf statt. Die Allianzgebetswoche 2018 startet mit einem Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, dem 14. Januar, und endet am Freitag, dem 19. Januar.

Weitere Informationen zur AGW 2018 werden im Monatsanzeiger Januar / Februar 2018 veröffentlicht.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar / Februar 2018
ist der 05. Dezember**